



**Motion der CVP-Fraktion
betreffend Immobilienstrategie
vom 2. Februar 2018**

Die CVP-Fraktion hat am 2. Februar 2018 folgende Motion eingereicht:

Der Regierungsrat wird beauftragt, dem Kantonsrat in einem fundierten Bericht eine Immobilienstrategie für die Liegenschaften im Eigentum des Kantons Zug vorzulegen, aus dem hervorgeht, wie er seine Immobilien optimal zu nutzen gedenkt und welche Massnahmen personeller und/oder organisatorischer Natur notwendig sind, um diese Ziele zu erreichen.

Der Kanton Zug verfügt über einen ansehnlichen Immobilienbestand. Dabei weisen ein Teil der Areale erhebliche Nutzungsreserven auf oder liegen in Verdichtungsgebieten. Es fällt auf, dass im Vergleich zu privaten Eigentümern, insbesondere bei der Entwicklung solcher Areale, sehr viel Zeit verstreicht oder diese Entwicklungen sogar scheitern.

Im Zeitalter der Verdichtung ist es ein Gebot der Stunde, dass der Kanton bei seinen eigenen Gebieten die Möglichkeiten für die Verdichtung abklärt. Bei den anstehenden Revisionen der gemeindlichen Zonenplanungen muss der Kanton seine Interessen proaktiv einbringen.

Viele Gebäude, wie beispielsweise die Steuerverwaltung, kommen zudem in ein Alter, in dem sich die Frage stellt, ob ein Neubau oder eine Sanierung die richtige Lösung ist.

Diese schlaglichtartig aufgezeigten Herausforderungen verdeutlichen, dass auf das Hochbauamt des Kantons Zug gewaltige Aufgaben zukommen. Es fragt sich, ob dieses Amt über genügend fachliche Ressourcen für diese Aufgaben verfügt und organisatorisch so aufgestellt ist, um diese Herausforderungen proaktiv anzupacken.

Es wäre bedauerlich, wenn der Kanton Zug seine eigenen Areale nicht optimal im Interesse des Kantons bewirtschaften würde. Der Fokus sollte sich weg von der reinen Verwaltung, hin zu einer modernen Immobilienbewirtschaftung entwickeln.